

„Kunst + Kultur Nottuln e.V.“ präsentiert:

So. 29. März 2015, 16 Uhr

Hotel Marienhof, Baumberg 19, in der Kapelle

Filmabenteuer im Auto

Eine Dokumentation über Mitfahrgelegenheiten



Drei Jahre arbeitete Susanna Wüstneck an ihrem Filmprojekt. „Man kann sagen, dass das schon eine Art Langzeitstudie ist“, sagt die Berliner. Sie hat eine Art Dokumentation über eine Mitfahrgelegenheit, die sie über ein Internetportal angeboten hat, auf der Strecke Berlin/ Münster gedreht.

Gehören auch zu den Mitfahrern:

Gordon aus Ghana und Cinderella (M.), die im Münsterland lebt und indische Eltern hat – hier mit Filmemacherin Susanna Wüstneck im Auto.

Als Protagonisten dienen ihre Mitfahrer. Mit der Kamera hat sie ihre Begegnungen, die manchmal spannend, spaßig, ernsthaft, aufschlussreich und interessant waren, festgehalten. Wegen der Liebe hat es die Berliner nach Billerbeck verschlagen. Ihr Lebensgefährte Günther Leifeld-Strickeling lebt hier. Die beiden sind immer zwischen den Städten hin und her gependelt. „Da habe ich so viel Tolles erlebt und wollte dann eben ein Filmprojekt draus machen“, erzählt sie.

Was lange währte, ist nun ein interessante Dokumentation von 77 Minuten geworden, die bereits im Februar im Münsteraner Programmkinos Cinema ihre Premiere feierte.

„Wer sich den Film anschaut, hat das Gefühl, mit im Auto gewesen zu sein.“

(Filmemacherin Susanna Wüstneck)

Der letzte Protagonist war 2013 mit im Auto. Insgesamt seien es um die 50 Menschen gewesen, die sich mit Susanna Wüstneck und auch mit ihrem Freund von Münster nach Berlin im Auto auf die Reise gemacht haben. „Nicht alle sind zu sehen, aber schon eine ganze Menge“, sagt die Berliner. Nicht nur aus dem Münsterland und Deutschland kommen ihre Mitfahrer,

sondern aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt: Brasilien, Sri Lanka, Ghana, Australien, Russland und sogar Indien. „Sie kommen nicht nur aus den unterschiedlichsten Ländern, sondern auch aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Studenten, Schauspieler, Theaterpädagogen, eine Zahnärztin und auch ein Instrumenten-Hersteller gehören unter anderem zu den Protagonisten des Films. Es sind völlig fremde Menschen, die bei Susanna Wüstneck ins Auto steigen. „Fünf bis sechs Stunden verbringt man gemeinsam. Das ist eine lange Zeit. Da passiert eine Menge“, sagt sie. Intensive Begegnungen seien entstanden. „Man hat dann das Gefühl, dass man sich lange kennt“, so die Filmemacherin. „Man baut eine Art Freundschaft auf. Und dann geht man auseinander und sieht sich nie wieder. Außer vielleicht auf Facebook.“ Witzige Situationen, ganz persönliche und auch traurige Momente hat es gegeben – und alle authentisch festgehalten mit der Kamera. „Berührend waren vor allem Gespräche über intensive Themen wie das Leben und Sterben. Aber es ist auch eine ganze Menge lustig.“

Ziemlich viel Filmmaterial gab es. Zwei bis drei Stunden pro Fahrt. „Das war eine riesige Arbeit, das alles zu sichten, aber es hat sich gelohnt.“

Karten gibt es

- zum Preis von **8 Euro** in Nottuln bei Dammann, Daruper Straße (Telefon 02502-422) oder online unter: **www.kunst-kultur-nottuln.de**
- oder für **10 Euro** an der Abendkasse.